

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Geschichte des Weltkrieges 1914/17.

(Fortsetzung.)

Nach der Niederlage, die sich die Engländer an der deutschen Westfront in der Schlacht bei Arras geholt hatten, zogen sie an Truppen und Kriegsgerät zusammen, was ihnen erreichbar war, um möglichst rasch einen neuen Schlag auszuführen. Die Kampflinie verließ jetzt etwa von Lens über Avion, Acheville, Arleux, Oppy, Gavrelle, Roeux, Monchy, Guemappe, Chérisy, Fontaine, Croisilles, Bullecourt, Moreuil nach Vagnicourt (siehe die Karte Seite 338 oben).

Hatten die Engländer schon ihrem ersten Angriff eine Beschießung der deutschen Stellungen mit 15-cm-Geschossen vorausgehen lassen, die das der Schlacht an der Somme

vorausgeschickte Feuer um das Zweieinhalfsfache übertraf, so trat diese Leistung noch in den Schatten gegen die neue Artilleriewirkung, die die zweite Schlacht von Arras einleitete. Diesmal wurden sogar sechseinhalbmal mehr Granaten mittleren Kalibers verschossen als an der Somme. Nach dieser mit so ungeheuren Mitteln genährten Vorbereitung brachen die englischen Sturmkolonnen am 22. April nachmittags vor, um die Stadt Lens in ihre Gewalt zu bekommen und womöglich einen Durchbruch zu erzwingen. Der erste Infanteriestoß richtete sich gegen den Ort Roeux an der Scarpe. Es war zunächst mehr ein Vortasten mit starken Kräften, um das Ergebnis der Beschießung fest-



In Erwartung eines feindlichen Angriffs im vordersten deutschen Graben.

Nach einer farbigen Originalzeichnung des der Kronprinzenarmee zugewiesenen Kriegsmalers Joseph Correggio.